

# KunstStoffKunst in der Tangente

Ausstellung der Schaaner Künstlerin Evelyne Bermann eröffnet

**ESCHEN** - Am gestrigen Donnerstagabend wurde in der Tangente in Eschen eine Ausstellung mit Installationen und Objekten aus Acrylglas der Schaaner Künstlerin Evelyne Bermann eröffnet.

Die 1950 in Schaan geborene Evelyne Bermann wirkt schon seit 1975 künstlerisch im Land. Insbesondere in den Achtziger- und Neunzigerjahren entstanden eindrucksvolle Feueremalarbeiten für den öffentlichen Raum, die diesen kritisch mitgestalten. Es sei hier nur an Bermanns Gestaltung des Eingangs zum Ausländer- und Passamt in Vaduz erinnert: Unsere Landesfarben werden getrennt durch ein buntes Band von Mustern, die ihrerseits an Flaggen erinnern. Abgrenzung und Integration, Unterdrückung und Gleichberechtigung; diese Themenfelder haben immer schon das Schaffen der streitbaren Künstlerin bestimmt. Die genannte Arbeit zielt auch den Umschlag der im letzten Jahr bewusst als Wendepunkt konzipierten Werkschau «Zwischenhalt». Danach hatte den Kopf frei für Neues. Zwar hatte sie schon zuvor zaghafte Gehversuche mit dem Materiel Acrylglas unternommen, jetzt steht es ganz im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die Ausstellung zeigt Wandobjekte, Würfel, Säulen, Türme und Röhrenobjekte in farbig-transparentem, floureszierendem Acrylglas. Was durch die grelle Leuchteit des Materials gefällig, ja



**Die Tangente und die Künstlerin Evelyne Bermann luden gestern Abend zur Eröffnung der Ausstellung «KunstStoffKunst» ein.**

dekorativ wirken mag, zeichnet sich in Wahrheit durch formale Strenge aus. Die geraden Oberflächen und Kanten der Röhren und Platten verraten die Herkunft der Künstlerin aus dem Graphikdesign vielleicht mehr als ihre eigentlichen graphischen Arbeiten. Das Glatte, buchstäblich Oberflächliche des Acryls dient auch zur Umsetzung von Sozialkritik. «No Vio-

lence», bestehend aus vier Elementen, die unterschiedlichste Variationen von Kreuzchen zeigen, lädt zum Assoziationspiel ein: Kreuzstich, Fadenkreuz, sein Kreuz tragen etc. Gemeint ist mit diesen scheinbar fröhlich-bunten Kreuzchen die Alltäglichkeit von Gewalt. Bermann: «In unserem scheinbar friedlichen Leben sind wir von Gewalthandlungen umgeben. Die

Grenzen zwischen Nachrichten und Krimi, zwischen Realität und Fiktion verwischen sich. Die Gewalt schleicht sich sauber und glatt ein. Glatt und glänzend wie Acrylglas selbst.»

KunstStoffKunst ist noch bis zum 9. November zu sehen. Öffnungszeiten: freitags 16–20 Uhr, samstags und sonntags 14–18 Uhr.

VOLKS  
BLATT

FREITAG,

17. OKTOBER

2003